

Verknüpfung mit der Gemeindegarbeit

Nach der KiBiWo können neue Angebote nötig werden:

- ↳ Eltern möchten vielleicht über die Themen der KiBiWo nachdenken oder wünschen Elternabende über Fragen der religiösen Erziehung.
- ↳ Eltern wollen selber ungelöste Glaubensfragen weiter bearbeiten und fragen nach einem Glaubenskurs
- ↳ Ältere Kinder möchten auch ein solches Projekt, das ihrem Alter entspricht
- ↳ Die Frage nach regelmäßigen Familiengottesdiensten wird gestellt

Kosten

Was kostet die KiBiWo und wo bekommt die Gemeinde das Geld dafür her?

Das nebenstehende Rechenmodell gibt Erfahrungswerte wieder. Für den Dienst eines Mitarbeiters der KIRCHE UNTERWEGS erwarten wir die Erstattung unserer Fahrtkosten. Als freies Werk sind wir zudem auf Spenden angewiesen und freuen uns über jede Unterstützung unserer Arbeit. Bei einer KiBiWo im Zelt der Landeskirche werden die Referentenkosten über das Amt für missionarische Dienste geregelt.

Arbeitsmaterial, Adressen

Die KIRCHE UNTERWEGS bietet Arbeitshilfen für Kinderbibelwochen an, die sich in Gemeinden und auf Campingplätzen bewährt haben. Es ist auch möglich, zusammen mit einem Team ein neues Thema zu entwickeln oder eine andere Veranstaltungsform auszuprobieren. Arbeitshilfen, weitere Informationen sowie eine Liste mit Arbeitsmappen erhalten Sie bei: KIRCHE UNTERWEGS der Bahnauer Bruderschaft e.V., Friedhofstraße 52, 71522 Backnang, Telefon 07191/61983, Fax 07191/71437

Eine Vorstellung der Arbeitshilfen für KiBiWos sowie Leseproben und ergänzende Materialien können Sie im Internet unter www.ku-bk.de abrufen.

Kontaktadresse in Sachen „Kinderbibelwoche“:
 Manfred Zoll, Ginsterhalde 28/1, 71554 Weissach im Tal, Tel: 07191/61983
 Fax: 07191/71437, eMail: mz@kircheunterwegs.de
 Friedemann Heinritz, Justinus Kerner Str. 7, 71737 Kirchberg/Murr. Tel: 07144/885490
 Fax: 07144/885491, eMail: fh@kircheunterwegs.de

Ein exemplarisches Rechenmodell	
Grundlage: 4 Nachmittage, für 100 Kinder, 12 Mitarbeiter	
Mögliche Ausgaben:	
Arbeitsmappen für 12 MA à 5,- €	60 €
Buttons für 100 Kinder	80 €
Werbung: 300 Handzettel	15 €
30 Plakate	35 €
Bastelmaterial für die Kinder:	150 €
kleiner Imbiß: 100 Kinder à 20 Cent/ Tag	80 €
Abschlußfest mit dem MA-Team:	100 €
Hallenmiete:	€
Summe:	520 €
Referent: Fahrtkosten, ...	€
Mögliche Einnahmen:	
Posten im Haushaltsplan:	€
Gottesdienstopfer (beim Familiengottesdienst?)	€
Spenden für die KiBiWo	€
Spende von Getränkehändler:	€
Summe:	€

Kinderbibeltage, Kinderbibelwoche

ein Baustein für eine **kinderfreundliche Gemeinde**

Ziele und Zielgruppen

Die KiBiWo will in besonderer Weise Kinder erreichen, die die traditionellen und kontinuierlichen Angebote der Gemeinde nicht wahrnehmen.

Kinder sollen in einem zeitlich begrenzten Projekt Kontakte zur Gemeinde knüpfen, mit Glauben und Bibel vertraut gemacht werden und erfahren, daß Gemeinschaft unter dem Dach der Kirche eine lebenswichtige, spannende und fröhliche Sache ist.

Wir wollen, daß Kinder das Evangelium hören: „Gott wendet sich euch in Jesus Christus gnädig zu und ihr könnt ihm vertrauen.“

Wir wollen ihnen aber keine Entscheidung abnötigen, die sie in ihrer Entwicklungs-

phase noch nicht abschätzen können.

Wichtig ist eine klare Altersabgrenzung. Kindergartenkinder sind

nach unserer Erfahrung sowohl durch die großen Gruppen als auch durch die Themen überfordert.

Auch die Eltern können einbezogen werden,

etwa durch vorbereitende Elternabende, Angebote während der KiBiWo zusammen mit den Kindern, den Familiengottesdienst, durch ein gemeinsames Mittagessen usw.

...und Erwachsene ebenso!

Was geklärt werden sollte

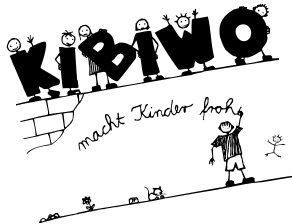
Wer will die Kinderbibelwoche? Die Hauptamtlichen, der Kirchengemeinderat und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen eine Entscheidung für eine solche Veranstaltung treffen.

Folgende Leitfragen können dazu dienen: Finden wir genügend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die auch Zeit zur Vorbereitung haben? Gibt es Menschen, die regelmäßig für die KiBiWo beten?

Wieviel Platz wird benötigt? Gibt es genügend Gruppenräume? Wo findet die KiBiWo statt? (Kirche, Gemeindehaus, Schule, Vereinsheim, Gemeindehalle, Zelt)

Wieviel darf die Sache kosten und woher kommt das Geld dafür? Gibt es Haushaltsmittel, Spenden oder Sponsoren? Sollen die Kinder einen Beitrag leisten?

Braucht die Gemeinde einen Referenten / eine Referentin oder kann sie die Woche selbst gestalten.

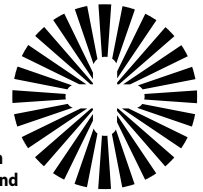


KIRCHE UNTERWEGS

der Bahnauer Bruderschaft e.V.
 Friedhofstr. 52, 71522 Backnang, eMail: info@ku-bk.de
 Leiter und Geschäftsführer: Diakon Manfred Zoll

Weitere Portraits über Projekte der KIRCHE UNTERWEGS erhalten Sie unter anderem zu diesen Themen: Grenzen überschreiten – Woche der Begegnung, Männerabende: Die Männer und der Feierabend

weitere Informationen, Tipps und Anregungen: www.ku-bk.de



Portraits

Leitung und Koordination

Die Vorbereitung wird am besten von einer Person vor Ort geleitet, die folgende Aufgaben koordiniert:

- ☞ Mitarbeitergewinnung
- ☞ Öffentlichkeitsarbeit und Werbung
- ☞ Einladung zu den Vorbereitungstreffen und deren Leitung
- ☞ Protokolle der Vorbereitungen
- ☞ Abrechnung und Einkauf von Bastelmaterial usw.
- ☞ Wichtig für ein gutes Arbeitsklima sind Absprachen mit Diakonen, Pfarrern, Kirchenmusikern, Mesnerinnen und Hausmeistern ...

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ...

... aus dem Kindergottesdienst und den Jungscharen können für dieses Projekt zusammenarbeiten. Die Vorbereitung zur KiBiWo ist auch Schulung und Weiterbildung für ihre Gruppenarbeit. Weitere Personen aus der Gemeinde (z.B. Mütter) sind oft bereit, bei einem solchen Projekt mitzuarbeiten und halten oder finden dadurch Kontakt zur Gemeinde.

Es gibt auch Leute, die Erfahrungen vom Kinderprogramm der KIRCHE UNTERWEGS auf den Campingplätzen in die Gemeinde transportieren oder umgekehrt: Die KiBiWo könnte auf einem Campingplatz wiederholt, oder vorher dort „geübt“ werden.

Alle, die in den Kleingruppen der KiBiWo mitarbeiten, sollten sich an der inhaltlichen Vorbereitung beteiligen. So wird ein gutes geistliches Miteinander erreicht.

Viele Mitarbeiter können sich die Arbeit besser teilen und Einzelne werden nicht



Zeitraumen

Zum Beispiel: ein Nachmittag

Start im Plenum	14.30 Uhr
Singen, Beten, Bewegen, biblische Geschichte, liturgische Elemente	
Gruppen	ca 15.30 Uhr
nach Alter oder Interessen Inhalte vertiefen durch Spielen, Basteln, Essen, ... rund um die Geschichte	
Abschluß im Plenum	ca 16.40 Uhr
Singen, Ansagen, Segenslied	
Ende gegen	17.00 Uhr

überfordert. Für 6 – 10 Kinder sollte eine Person zur Verfügung stehen.

Planung

Der richtige Zeitpunkt für eine KiBiWo richtet sich nach dem örtlichen Terminplan. Ein frühzeitiges Abgleichen mit Veranstaltungen der Vereine vermeidet Konkurrenz.

Sowohl Ferien- als auch Schulzeiten sind möglich. In den Ferienzeiten sind Kinder und Mitarbeiter weniger unter Leistungsdruck, aber vielleicht auch im Urlaub.

Die KiBiWo kann mit einer Zeltevangelisation oder einer Bibelwoche, einem Ferienprogramm oder Stadtfest verbunden werden, dabei ist zu beachten, daß Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht durch Doppelveranstaltungen (z.B. nachmittags und abends) überlastet werden.

Folgende Veranstaltungsstruktur hat sich bewährt: 4 – 6 thematische Einheiten, verteilt auf Vor- oder Nachmittagsveranstaltungen von 2 – 3 Stunden Dauer und einen abschließenden Familiengottesdienst.

Checkliste zur Vorbereitung

ca. 12 Monate vorher

Leitungskreis in der Gemeinde berät und beschließt die Veranstaltung. Zu klären: Finanzierung, verantwortliche Person, Referent, Termin in Absprache mit anderen örtl. Veranstaltungen, Veranstaltungsraum, Mitarbeitersuche

6 – 4 Monate vorher: 1. Treffen mit Mitarbeiterteam und Referenten

Ziele, Thema der KiBiWo (2 - 3 Themen zur Auswahl), Zielgruppe, Altersspanne, Team für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

3 Monate vorher: 2. Treffen

einen Bibeltext erarbeiten, Lieder, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit: Handzettel, Bastel- und Spielideen, bei Bedarf Mitarbeiterteam verstärken, Teams zur Vorbereitung der Kleingruppen bilden

Wer betet für die KiBiWo?

- Die Teams treffen sich zwischen den großen Vorbereitungssitzungen, um Ideen auszuarbeiten

2 Monate vorher: 3. Treffen

ein Bibeltext, Planung des Programms, Lieder, Leitung der Veranstaltungen besprechen: Wer moderiert? Arbeitsgruppen bilden: Musik, Dekoration, Werbung, Einkauf,

- Dazwischen wieder Treffen in den Teams

5 Wochen vorher: 4. Treffen

Bibeltext, Ergebnisse aus den Untergruppen, Rollen für Theaterstücke verteilen Hauptrollen für Personen, die jeden Tag dabei sein können, Werbung abklären, Familiengottesdienst andeuten, endgültige Festlegung erst während der Woche

- Dazwischen wieder Treffen in den Teams

1 – 2 Wochen vorher: 5. Treffen

Lieder, Theaterproben, Programmcheck, offene Fragen, Termin für's Nachtreffen festlegen

Es ist soweit

„volles Haus“ bei der KiBiWo

1 – 2 Wochen danach:

Auswertung, Fest, neue Pläne schmieden

Öffentlichkeitsarbeit

Mit dem Projekt KiBiWo hat die Gemeinde eine besondere Chance, an die Öffentlichkeit zu gehen. Eine intensive Werbung ist dafür nötig.

Wer entwirft die Handzettel und Plakate? Wer nimmt Kontakt zur lokalen Presse auf, um die KiBiWo bekanntzumachen. Wer hat Ideen für Aktionen, die Aufmerksamkeit erregen?

Schulen und Vereine können unterstützen, indem sie ihr Programm nach der KiBiWo richten. Örtliche Handwerksbetriebe und Ladengeschäfte helfen mit

Material oder Spenden und geben dafür gerne ihren Namen her, wenn sie gefragt werden.



Zusammenarbeit mit anderen Gruppen und Konfessionen

Die KiBiWo ist eine Chance, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus verschiedenen Gruppen (Kinderkirche, Jungschare, Kinderstunden) und Gruppierungen (landeskirchliche Gemeinschaften, CVJM, ...) zusammenzubringen.

Freikirchen oder die katholische Gemeinde können zur Zusammenarbeit eingeladen werden. Dabei sind neben der Terminsache folgende Fragen frühzeitig zu klären.

- ☞ Inhalte: Thema, Medien und Methoden
- ☞ Zielsetzung: Zielgruppe, theologische Fragen
- ☞ Gemeindeaufbau: was ist hinterher?
- ☞ praktische Fragen: Wer arbeitet mit? Wo findet der Familiengottesdienst statt? Beteiligung an der Finanzierung?

Bei einer ökumenischen KiBiWo kann ein gutes Bild von Einheit und Einigkeit nach außen vermittelt werden.